



Zweiunddreißigster Jahrgang.

31.

Donnerstag, am 3. August 1848.

Aus finsterner Zeit.

Die Hexenprozesse werden häufig eine unbegreifliche Verirrung der christlichen Menschheit genannt: die Zukunft wird manches, woran wir festhalten, gleichfalls unbegreiflich finden, unter andern das bisherige deutsche Strafverfahren und diese Zukunft, in der das ganze Mittelalter endlich beseitigt sein wird, liegt wohl nicht fern. Es ist uns schwer, die wir begonnen haben in einen höheren Weltzustand einzutreten, uns in die gläubige schauerliche Zeit der Hexenprozesse zurück zu versetzen und namentlich ist es schwer zu begreifen, wie es ein ruhiges Familienglück hat geben können in einer Zeit, wo ein Hexenrichter in Fulda, der 19 Jahre „zur Ehre Gottes“ fungirte, sich rühmte, er habe allein 700 Personen beiderlei Geschlechts verbrennen lassen und hoffe es über 1000 zu bringen. In derselben Zeit, aus der wir im Folgenden einige Dorpater Hexenprozesse anführen wollen, sind in Würzburg in 3 Jahren (1627—1629) mehr als 200 Personen wegen Hexerei und Zauberei verbrannt. In rasch auf einander folgenden „Bränden“ wurden Leute jeglichen Alters und jeglichen Standes zum Tode geführt. In dem „Verzeichniß der Hexen-Leut,

so in Würzburg mit dem Schwert gerichtet und hernach verbrannt worden“ sind namhaft gemacht: die dicke Hölzerin, der Tungerleber, ein Spielmann, die Siegmund Glaserin, eine Bürgermeisterin, die Schickelte Umfrau (i. e. Hebamme), der Luz, ein vornehmer Kramer, die Baunachin, eines Rathsherrn Frau, die alte Kanzlerin, ein fremd Mägdelein von 12 Jahren, der Baunach, ein Rathsherr und der dickste Bürger in Würzburg, der Steinacher, ein gar reicher Mann, der Schwerdt, Vicarius am Dom, ein klein Mägdelein von 9 oder 10 Jahren, ein geringeres, ihr Schwesterlein, ein Knab von 10 Jahren, ein Edelknab von Nagenstein, ein Edelknab von Rotenhan, das Göbel Babelin, die schönste Jungfrau in Würzburg, ein Student in der fünften Schule, so viel Sprachen gekonnt und ein vortrefflicher Musiker vocaliter und instrumentaliter, der Lambrecht, Chorberr im neuen Münster u. s. w. Bei mehren ist bemerkt, daß sie lebendig verbrannt worden.

Die neueren Schriftsteller haben uns viele urkundliche Darstellungen von Hexenprozessen gegeben, die, wie nicht minder Meinhold's kunstvolle romantische Fiction*, von Laube dramatisirt,

* Maria Schweidler, die Bernsteinhexe.